antifa infodienst - zeitung

AIDZ-VEREINS

nr. 7

22.12.'87

Mit Kampfgeist und Glück

antifaschistisches nachrichtenblatt

VORSICHT BAUMWOLLE

buchladen, 1-36
oranienstr. 21

diese zeitung lebt von der veröffentlichung mehr oder weniger wichtiger nachrichten, die man/frau zur antifaarbeit gebrauchen kann. dazu werten wir verschiedene zeitungen aus, recherchieren aber auch selbst. wenn ihr informationen habt (z.b. ein überblick was in eurer stadt läuft), laßt es uns wissen!. dasselbe gilt für termine, wenn sie rechtzeitig hier sind.

rechtsextremismus

WAS IST LOS IN DER HAUPTSTADT ?

wir wollen einen kurzen überblick über die situation in ostberlin geben, so wie unsere informationen es zulassen:
es gibt in berlin ca. 150 rechtsradikale skinheads, die dort seit monaten andere leute und gruppen terrorisieren. so gab es schon mehrmals angriffe auf punx, schwule, hausbesetzer u.a. in einigen kneipen, in denen sich die punk-scene traf, sind die faschisten militant eingeritten. als sie sich in einem besetzten haus ankünsigten, räumte die polizei das haus und ließ es zumauern. auch die kneipen wurden geschlossen, um so die fascho-aktivitäten zu verhindern. es sieht so aus, als wenn die polizei die situation für sich ausnutzt...
am 23. oktober überfiel eine gruppe skins ein konzert in der zionskirche und verprügelte einige besucher. ein teil der konzertbesucher - vor allem die punx - versuchte aber den überfall abzuwehren.
seitdem haben die überfälle zugenommen. so wurden die jungs auf dem schwulenstrich verprügelt und ein anderes mal patienten einer psychiatrischen klinik. sicher ist, daß ein teil der skinheads organisiert ist. es sind dort auch mehrere bekannte faschisten der NF aufgetaucht und haben auch an aktionen teilgenommen. sicher zu nennen sind der NF-führer ANDREAS POHL, sowie die NF-aktivisten CHRISTIAN FRANCKE und BERND APITZSCH. andere nazis sind bisher namentlich noch nicht bekannt. einer soll allerdings damit geprahlt haben, daß er an dem brandanschlag auf die flüchtlingszelte letzten sommer in berlin-lankwitz teilgenommen hat.
offenbar können sich die faschisten in ostberlin zur zeit sicherer bewegen als im westen. hier haben sie immer wieder mal mit beulen zu rechnen...
(aidz)

SKINPROZESS IN OSTBERLIN

vier faschistische skinheads, die am 23. oktober ein konzert in ostberlin überfielen und dort mehrere leute verletzten, sich am 3. dezember verurteilt worden. sie erhielten ein bis zwei jahre knast. der staatsanwalt legte gegen das urteil berufung ein. die sed-hauspostille 'neues deutschland' titulierte die skinheads als "faschistisch-terroristisch".
warum aber die mindestens 25 weiteren skins nicht angeklagt waren, die erwiesenermaßen ebenfalls am überfall beteiligt waren, ist nicht bekannt.
(neues deutschland, taz 4.12., aidz)

NAZIS AN DER DDR-GRENZE

nach einem urteil des verwaltungsgerichts kassel darf die neonazistische WIKING-JUGEND in unmittelbarer nähe der ddr-grenze bei hilders sogenannte 'mahnfeuer' abbrennen. diese veranstaltung wurde ursprünglich vom landkreis fulda verboten, nachdem es silverster 1984/85 zu "schlimmen, volksverhetzenden vorkommnissen" gekommen war. (dw 5.12.)

NAZI-STAATSANWALT

das absingen des 'horst-wessel-liedes' soll bereits bei ihm normal gewesen sein: jedenfalls bekam der staatsanwalt HORST LEISEN aus trier jetzt ein ermittlungsverfahren. (taz 15.12.)

ERFOLG FÜR DIE NPD

bei der oberbürgermeisterwahl im baden-württembergischen tuttlingen erhielt der kandidat der NPD über 15% der abgegebenen stimmen. schon bei der bundestagswahl im januar bekam die NPD dort 4,9%. tuttlingen ist der wahlkreis des NPD-bundesvorsitzenden martin mußgnug, der auch der dortige kandidat zum bürgermeister war. (taz 1.12.)

INTERNAZIONALER FRÜHSCHOPPEN

der fernsehmoderator WERNER HÖFER wurde jetzt aufgrund alter aufzeichnungen als propagandist in der nazizeit bekannt. er dementierte nicht. (taz 15.12.)

FRONT NATIONAL

die FN ist die größte und einflußreichste faschistenpartei in frankreich. ihr führer LE PEN führte sie zu sehr viel einfluß, vor allem mit araberfeindlicher propaganda und aktionen. es sind schon mehrmals arabische jugendliche von FN-mitgliedern ermordet worden.

auf der parlamentarischen ebene kann die FN sehr gute erfolge aufweisen: 15% bekamen sie bei der letzten wahl, in marseille sogar 25%. in der nationalversammlung sitzen bereits 34 faschistische abgeordnete, neun weitere wurden ins europa-parlament gewählt. ein großteil der stimmen für die FN kommt aus den arbeitervierteln zusammen, wo arbeitslose französische jugendliche nachts auch regelrechte jagden auf arabische emigranten veranstalten. ca. 10% der marseiller bevölkerung kommt aus dem arabischen raum und werden von den rechten als ursache für die hohe arbeitslosigkeit hingestellt, gegen die man sich auf allen ebenen wehren soll. (ard-weltspiegel 6.12.)



antifa

DOKUMENTATION

in der nacht zum 15.11.87, dem sogenannten volkstrauertag, haben wir die anlage des "ehrenmal northeim" beschädigt. dieser volkstrauertag, früher heldengedenktag genannt, findet zum "gedenken der toten beider weltkriege" statt und so finden an kriegerdenkmälern und massengräbern offizielle veranstaltungen statt.
bei diesen veranstaltungen trifft sich die herrschende militärisch-reaktionäre haltung mit offen faschistischer ideologie. so werden unter den opfern der zwei weltkriege hauptsächlich die gefallenen deutschen soldaten verstanden. militaristisches auftreten von soldaten- und veteranenverbänden, aber auch die teilnahme von bundeswehrangehörigen prägen das bild dieser "gedenkfeiern". von "alten kameraden" über junge neonazis, reaktionäre politiker bis zum verbohrten spießbürger stehen alle stramm in reih und glied.
das "ehrenmal northeim" drückt diesen schulterschluß zwischen militarismus und faschismus sehr offen aus. in unmittelbarer nähe errichteten die nazis eine freilichtbühne (für aufmärsche, thingspiele) und zum ehrenmal gehört der von den nazis aufgestellte "schlageterstein". auf die militärische und revanchistische absicht des "ehrenmals" weisen die truppenteile, schlachten der faschistischen wehrmacht und der anspruch auf schlesien in stein gemeißelt hin. natürlich darf der "gute deutsche kichenhain" nicht fehlen.
gerade im bereich revanchismus können wir die übereinstimmung der reaktionären, auf expansion drängende politik der herrschenden in der brd mit offen faschistischen gruppen am klarsten sehen.

auf dem "38. sudetendeutschen tag" in nürnberg sagte pfingsten 1987 hans klein (cdu), daß das münchner abkommen nur einer "uninformierten nachwelt" als triumph der gewaltpolitik hitlers gelte. nicht dieses abkommen, sondern der bruch durch den deutschen einmarsch in die tschechoslowakei sei der erste schritt in den krieg gewesen.
durch das münchner abkommen hatte der ns-staat die tschechoslowakei gezwungen, das sudetenland ans deutsche reich abzutreten. bei dieser erpressung setzten die nazis von der kriegsdrohung bis zum offenen terror durch die sudetendeutsche nazipartei alles ein.
auf dem 23. deutschlandtreffen der landsmannschaft schlesien im juni 1987 war es nicht anders. hier sprachen der parlamentarische staatssekretär im bundesministerium für innerdeutsche beziehungen ottfried hepp (cdu), bayerns ministerpräsident f.j. strauß, cdu/csu-fraktionsvorsitzender alfred dregger, die niedersächsischen minister hasselmann (cdu) und jürgens (fdp). erst in diesem jahr stellten die cdu, spd und fdp im niedersächsischen landtag fest, daß an der patenschaft des landes niedersachsen mit schlesien samt finanzieller unterstützung festgehalten wird.
so ist es auch kein zufall, daß das "ehrenmal" in northeim steht, ist es doch versteinerter ausdruck des reaktionären bewußtseins eines teils der northeimer. das verstärkte auftreten von neofaschisten in northeim, ihre faschistischen provokationen, ihr straßenterror ist nur möglich, weil ihnen von seiten der northeimer nichts entgegengesetzt wird.
das "ehrenmal northeim" war eine kultstätte für revanchisten, militaristen und faschisten gleichermaßen.
auf mehreren sandsteinplatten waren insgesamt 22 infantrie-, 1 küsten-, 4 panzer-, 2 jäger- und 1 panzergrenadier-division, sowie 3 reiterregimenter der faschistischen deutschen wehrmacht verewigt. es handelte sich dabei um niedersächsische und schlesische militäreinheiten.
eine extraplatte hatte der "luftgau VIII" und die "festung breslau". breslau, die ehemalige hauptstadt schlesiens, wurde von der roten armee nicht eingenommen. die verteidigung dieser stadt, die zur festung erklärt wurde, durch fanatische volkssturmeinheiten (vor allem HJ) gilt militaristen wie faschisten heute als vorbild.
neben diesen steinplatten war ein ehrenhain aus deutschen eichen angepflanzt. diesen bäumen war bei ihrer anpflanzung "schlesische erde" mit ans wurzelwerk gegraben worden. ferner gab es ein kleines gebäude, in dem bei "feierlichkeiten" messen u.a. abgehalten werden konnten.

vor dem zentralen großen steinkreuz dieser anlage war eine steinplatte, die die niedersächsische/schlesische patenschaft beschwor.
wir haben alle steinplatten und das steinkreuz mit unseren parolen versehen. die vorgefundenen kränze haben wir verbrannt.
von "deutschen ehrenhain" blieben nur baumstümpfe und brennholz. das gedenkhaus haben wir aufgebrochen, die wände mit neuen inschriften versehen, das ganze gebäude mit einem geruch versehen, der dieser reaktionären politik mehr entspricht. es stinkt und wird längere zeit nicht mehr benutzbar sein. den "schlageterstein" haben wir mit farbe überschüttet.
albert leo schlageter, ein faschist, war mitglied des "freikorps loewenfeld", nahm an der blutigen niederschlagung des arbeiteraufstandes von 1920 an der ruhr teil, beteiligte sich an den anschlägen gegen die französischen besatzer im ruhrgebiet und wurde deshalb zum tode verurteilt. die nazis machten ihn zum märtyrer, zu dessen gedenken sie extra einen feiertag einrichteten.

SOLIDARITÄT MIT DER HAFENSTRASSE !

kommando kemal altun
(kemal wurde am 30.8.83 von der faschistischen bundesregierung in den tod getrieben)

Impressum

AIDZ ist keine publikation im sinne des pressegesetzes, sondern eine interne zeitung des AIDZ-VEREINS. die zeitung soll die mitglieder des vereins in ihrer antifa-arbeit unterstützen.
artikel, die mit aidz oder dokumentation gekennzeichnet sind, dürfen erst nach rückfrage bei uns veröffentlicht werden!

QUELLENANGABE:

aidz	=	eigene recherchen oder informationen
taz	=	die tageszeitung
dw	=	die wahrheit (zeitung)
dvz	=	deutsche volkszeitung
vb	=	volksblatt berlin
tsp	=	tagesspiegel
presse	=	diverse zeitungen/tv

NAZIS RAUS AUS DEM DGB

der 'deutsche gewerkschaftsbund' hat einen unvereinbarkeitsbeschluß gefaßt, wonach mitglieder der faschistischen DVU und der FAP künftig nicht mehr in einer der DGB-gewerkschaften organisiert sein dürfen. eventuelle mitgliedschaften der faschisten werden aufgelöst. ein solcher beschluß besteht bereits bei mitgliedern der NPD. (taz 3.12.)

berlin

PAN AM - SOLIDARITÄT

150 kolleginnen und kollegen der 'pan am' protestierten am 8. dezember auf einer betriebsversammlung gegen den alliierten beschluß der französischen militärregierung in berlin, zwei bediensteten den zutritt zum sicherheitsbereich des flughafens tegel zu verbieten. beide angestellte (unter ihnen der betriebsrats-vorsitzende) hatten am 23. oktober die abschiebung eines kurden in die türkei verhindert, indem der flüchtling durch einen arzt transportunfähig geschrieben werden konnte. der betriebsratsvorsitzende forderte die angestellten zur solidarität mit den flüchtlingen auf, woraufhin er nun praktisch berufsverbot erhielt, da er nicht mehr in den tegeler sicherheitsbereich darf.
die anderen kollegen wollen sich in zukunft nicht mehr als "vollzugsgehilfen für solche unmenschlichen sachen" mißbrauchen lassen. (taz 7.+9.12.)

ANTIFA-PALAVER

am 30. november fand eine diskussionsveranstaltung zum thema "nazis an schulen" statt. ca. 30 schüler/innen redeten über die verschiedenen vorkommnisse an berliner schulen und die dort gelaufenen gegenmaßnahmen. leider brachte die veranstaltung nur einen erfahrungsaustausch, der über einzelfälle nicht hinausging. eine diskussion über antifaschistische perspektiven fand nicht statt. (taz 2.12.)

GRAUE "SCHÄFCHEN" ?

auf eine anfrage der alternativen liste zu den aktivitäten der GRAUEN WÖLFE kam folgendes heraus: sie treten in berlin unter dem namen BERLIN TÜRK FEDERATION auf und sind zur zeit in vier vereinen organisiert. diese vereine haben zusammen 256 mitglieder. dem staatsschutz sind angeblich keine aktivitäten der faschisten bekannt. zu welchen "demokratischen parteien" die gruppe beziehungen unterhält, wurde nicht beantwortet. die al-abgeordnete celibi-gottschlich erzählte, das die "grauen wölfe" in berlin nazi-propaganda betreiben.
daß der cdu-senat nichts weiß, überrascht nicht: schon öfters wurden führende christdemokraten bei veranstaltungen der 'grauen wölfe' "herzlichst begrüßt". (dw 4.12.; aidz)

MILITARISMUS

"den gefallenen kameraden von 1914-18 und 1939-45" gedenkt das soldatenehrenmal an der hauptatraße in schöneberg. auch das bezirksamt ließ einen kranz anläßlich des 'volkstrauaertags' niederlegen - übrigens direkt neben dem (jetzt verschwundenen bzw. von "unbekannten" geklauten) trauerkranz des KYFFHÄUSERBUNDs, einem 2oo jahre alten, faschistischen soldatenverband. (aidz)

KRANZNIEDERLEGUNG

die "allgemeine homosexuelle arbeitsgemeinschaft" forderte bei einer kranzniederlegung am steinplatz eine gedenktafel für die schwulen opfer des nationalsozialismus. die kundgebung am 22. november wurde u.a. von der al, vvn und verschiedenen kirchlichen gruppen unterstützt. (dw 24.11.)

HANNA-RENATE LAURIEN

die schulsenatorin in einem sfb-interview am 13. dezember:
"es gibt keine rechtsradikalen tendenzen an berliner schulen. es kommen immer mal wieder einzelfälle vor und zwar auf die jahre verstreut."
"es muß aber eine auseinandersetzung damit geben."
"wenn jungen menschen keine autorität begegnet, dann bricht die sehnsucht nach einem geführt-werden so auf, daß ein totales laufenlassen eine solche sehnsucht nach nicht-selber-entscheiden-müssen, weckt..." (sfbeat 13.12.)

KAUDERZANCA

die erste ausgabe der schülerzeitung KAUDERZANCA erscheint anfang januar. diese zeitung will versuchen, in deutscher sprache jugendliche über ausländische kulturen zu informieren und brücken zwischen deutschen und ausländischen jugendlichen zu schlagen. dabei versteht sich KAUDERZANCA als politische zeitung, die unter kultur das gesamte zusammenleben, das denken und handeln, die verschiedenen lebensformen usw. versteht und sie vermitteln will. so soll fremdheit abgebaut und solidarität gefördert werden. KAUDERZANCA kann für 1,- DM porto bei uns bestellt werden oder bei:
HALK KÖŞESI, crellestr. 32, 1000-62.
(aidz)



RASSISTISCHE ATHLETEN

der "berliner athletik-verband" hat beschlossen, daß acht- bis zehnjährige türkische kinder nicht mehr an den berliner ringermeisterschaften der b-jugend teilnehmen dürfen. der landessportbund drohte dem verein mit ausschluß, falls dieser die entscheidung nicht zurücknimmt. (taz 9.12.)

ANTIRASSISMUS-BÜRO

ein regionalbüro gegen rassismus eröffnete die AL am 14. dezember in berlin. dort soll systematisch über flüchtlings- und einwandererpolitik, sowie über antirassismus informiert werden. (taz 15.12.)

GEDENKTAFEL IN KREUZBERG

der antifaschist und kommunist willi SÄNGER wird seit dem 28. november mit einer gedenktafel in der oppelner str. 45 geehrt. er war aktiver arbeitersportler und kurier der kpd während der nazizeit. durch das beschaffen eines fahndungsbuches konnte er vielen antifas das leben retten. die gestapo nahm sänger im juli '44 fest, am 27.11.1944 wurde er hingerichtet

MAHNMAL IN LICHTENRADE

das bezirksamt tempelhof stellte auf dem gelände des ehemaligen außenlagers des konzentrationslagers sachsenhausen am lichtenrader graben ein mahnmal auf. dieses lager wurde eingerichtet, nachdem das marienfelder lager durch einen luftangriff zerstört wurde. die gefangenen dieses lagers waren aus politischen gründen im kz. (vb 26.11.)

INFO-BLATT

die nr. 2 des deutsch-türkischen infoblatts ist erschienen. auf 24 seiten berichtet es über rudolf heß, die wiking-jugend, republikaner, prozesse, antifaschismus und solidaritäts-aktionen. außerdem beschäftigt sich die broschüre mit "10 jahre stammheim". zu bestellen über AIDZ, bestell-nr. 06, 3,- DM (inkl. porto)

who is who

Arnulf-Winfried PRIEM

PRIEM ist heute führer von "wotans volk" und dem "asgardbund". er stammt ursprünglich aus der ddr, von wo er nach einem mißlungenem fluchtversuch und knaststrafe abgeschoben wurde. zuerst lebte PRIEM dann in freiburg, wo er auch für die NPD kandidierte. er war aber in ganz süddeutschland aktiv und organisierte verschiedene aktionen.

1975 gründete der die KAMPFGRUPPE PRIEM und zog mit ihr ein jahr später nach berlin. hier wurde sie am 20.4.77 teil der NSDAP/AO und fungierte als ihre schlägertruppe. PRIEM selbst kam in den vorstand der ns-partei und wurde deren 'aktionsführer'.

in den jahren darauf wurde PRIEM immer wieder mal verhaftet, z.b. wegen schwerer körperverletzung, hissen einer hakenkreuzfahne auf der siegessäule, nötigung oder unerlaubtem waffenbesitzes. im september 1981 wurde er auf der fahrtroute des us-außerministers haig festgenommen, nachdem man in seinem auto eine präzisionsschleuder fand. PRIEM erhielt auch mehrere mals geld- und knaststrafen, allerdings auf bewährung. im mai '83 flog ein versteck seiner gruppe im bunker unter dem humboldthain im wedding auf. bereits am 19. oktober '80 gründete PRIEM den ASGARDBUND, einer "völkisch-germanischen" vereinigung. seine kampfgruppe wurde später in FREIZEIT-VEREIN WOTANS VOLK umbenannt. doch weiterhin war PRIEM der NSDAP/AO verbunden, bzw. ihrem damals legalem arm, der ANS/NA. PRIEM nahm auch an den bundesweiten ANS-treffen teil. auch heute noch verteilt PRIEM ns-propaganda, diesmal das der FAP.

seine gruppe WOTANS VOLK ist in letzter zeit fast nur noch im wedding aktiv, wo sie z.b. mafiamäßig in kneipen einreitet und deren inhaber erpreßt. außerdem sind die mitglieder der gruppe fast jedes wochenende auf dem krempelmarkt zu besichtigen, wo sie einen militärstand betreiben.



A.W. Priem
geb. 6.5.48
Wriezener Str. 8
1000 Berlin 65
Tel. 494 62 53
außerdem:
1-10, Postfach 110746
1-65, Postfach 650231